



## Ministerpräsident Dr. Markus Söder

Bayerische Staatskanzlei  
Postfach 220011  
80535 München

Staatsministerin Ulrike Scharf  
Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales  
Winzererstraße 9  
80797 München

München, 21. Dezember 2022

### Offener Brief – Fachkräftemangel in den bayerischen Kitas

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Dr. Söder, sehr geehrte Frau Staatsministerin Scharf,

wir wenden uns heute mit einem sehr dringlichen Hilferuf an Sie: Dem gesamten Bildungsbereich (von der Krippe bis zum Schulabschluss) droht durch den immer akuterem Fachkräftemangel ein regelrechter Kollaps. Teilweise erleben wir ihn in unseren Kindereinrichtungen schon jetzt. Für viele Ihrer Initiativen, wie z.B. die Weiterbildungsinitiative aus dem Sozialministerium, sind wir Ihnen sehr dankbar. Allerdings greifen sie nur mittelfristig, während andere hilfreiche Lösungen nicht umgesetzt werden.

Viele unserer Betreuungsgruppen und Einrichtungen können wir Träger gar nicht erst öffnen, da schlicht das Personal fehlt. Nochmals kritischer wird die Situation durch eine immense Belastung der Bestandsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, die aufgrund des Fachkräftemangels und erhöhter Krankheitsausfälle immer mehr auffangen müssen und dabei über ihre Grenzen gehen. Darunter leidet die pädagogische Qualität und stellt für den sehr wichtigen Kinder- und Gewaltschutz eine Gefahr dar.

Eltern wiederum können aufgrund geschlossener Gruppen nicht im geplanten und möglichen Umfang arbeiten, da sie ihre Kinder betreuen müssen. Die gesamtgesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen sind absehbar.

Wir möchten auf Lösungen hinweisen, die ihre Wirkung deutlich schneller entfalten könnten:

1. Anpassung und Erweiterung der Berufeliste für die Anerkennung von Fachkräften: ausländische Pädagogen/Fachkräfte mit Berufs- und Uniabschlüssen müssen als Fachkräfte – und nicht nur als Ergänzungskräfte – anerkannt werden. Ebenso müssen weitere inländische pädagogische Studien- und Berufsabschlüsse für die Anerkennung als Fachkräfte benannt sein – beispielsweise wird jemand mit 1. Staatsexamen Grundschullehramt und Berufserfahrung mit Kindern momentan für den Hort nur als Ergänzungskraft anerkannt. Dies ist weder verständlich noch zielführend und schürt die ohnehin vorhandene Konkurrenz zwischen Berufsgruppen zusätzlich. Flexible und vereinfachte Verwaltungsabläufe müssen zudem die Anerkennung beschleunigen.
2. Noch niederschwelligere Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger müssen geschaffen werden, die es auch Berufstätigen berufsbegleitend ermöglichen, pädagogische Ergänzungs- oder Fachkraft zu werden. Die Qualität der pädagogischen Arbeit einerseits, aber auch die sichere Betreuung der Kinder andererseits müssen hierbei gewährleistet bleiben.
3. Dauerhafte und sichere Zulassung und Refinanzierung von Assistenzkräften, die die Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger sowie die Fachkräfte unterstützen und sich während dieser Zeit zu Ergänzungs- und Fachkräften weiterbilden können.
4. Bessere Refinanzierung von Mitarbeitenden in der Verwaltung privater Träger, um die Leitungen von administrativen Aufgaben zu entlasten und ihnen zu ermöglichen, den Fokus auf die pädagogische Arbeit zu setzen
5. Angleichung der Berufstätigen in frühkindlichen Bildungsbereichen mit den Berufstätigen in schulischen Bereichen (z.B. Erzieher\*innen und Grundschullehrer\*innen oder Erzieher\*innen und Sozialpädagog\*innen), um insbesondere die hohen pädagogischen Anforderungen im frühkindlichen Bereich zu verdeutlichen.

Die genannten Punkte würden die Personalnot sicher nicht vollständig lösen. Sie wären jedoch eine große und spürbare Hilfe und würden sowohl viele weitere Betreuungsplätze sichern als auch die Freude am Beruf stärken und aufrechterhalten.

Wir bitten Sie um dringende und schnellstmögliche Unterstützung, denn nur gemeinsam können wir die Lage verbessern und die künftigen Herausforderungen meistern – um damit auch Arbeitsplätze und Wohlstandsniveau zu erhalten.

Selbstverständlich stellen wir uns auch für einen Austausch zu einem möglichen »Fahrplan« für die Entwicklung der konkreten Maßnahmen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



**Susanne Schönwälder**  
Geschäftsführerinnen Bereich Bildung der Stiftung Pfennigparade



**Beate Höß-Zenker**



**Nadine Loidl**  
CEO von Babilou Family



**Dr. Elke Frank**  
Stellv. Landesgeschäftsführerin  
von Bayerisches Rotes Kreuz



**Tim Hansen**  
Prokurist und verantw. Geschäftsbereichsleiter von JUL GmbH



**Jürgen Hildebrandt**  
Leitung Fachbereich frühkindliche  
Erziehung und Bildung

**Nadine Loidl**  
CEO von Wichtel Akademie  
München

**Franziska Kammermeier**  
Gesamtleitung Kindertagesstätten  
von NEUE WEGE e.V.

**Marion Dasecke**  
Geschäftsführerin von Sozialdienst  
Nachbarschaftshilfe Puchheim e.V.

**Dagmar Reiter**  
Geschäftsführerin von Nach-  
barschaftshilfe Sauerlach e.V.

**Adrian Bonnetsmüller**  
Einrichtungsleitung von  
Kindergarten St. Benedikt

**Rainer Eckerl**  
Geschäftsführer  
von MINIHAUS MÜNCHEN

**Birgit Bleistein**  
Vereinsvorsitzende von  
KISPUL Maisach

**Nadine Loidl**  
CEO von Denk mit KITA

**Aliena Corsepius**  
Vorsitzende Öffentlichkeitsarbeit  
von Kindergarten Kinderschiff e.V.

**Andrea Hubbuch**  
Geschäftsführung von Netzwerk  
Geburt und Familie e.V.

**Anke Martens-Merk**  
Geschäftsführung  
von Domus e.V.

**Sabine Saatze-Schäfer**  
geschäftsführende Vorsitzende  
von Montessori Kinderhäuser

**Christine Eickemeyer**  
Geschäftsleitung  
von Biene Maja Kinderkarten e.V.

**Leoni Schwarzberg**  
Geschäftsführerin von Montessori  
Verein Landkreis Erding

**Gisela Heinzeller**  
Geschäftsleitung Sozialer Dienst  
von Arbeiter-Samariter-Bund

**Nadine Loidl**  
CEO von Kleine Riesen

**Martina von Dewitz**  
Geschäftsführung  
von servusKiDS gGmbH

**Tatjana von Quadt**  
Geschäftsführung von FortSchritt  
Konduk. Förderzentrum gGmbH